ARIANE HAGL

Fetzen

Zerreißen Worte die Welt? Verdeckt Kommunikation die Wahrheit? Welche Orientierung haben wir noch, wenn Algorhithmen gezielt Lügen produzieren und Fake News zu Fakten werden? Wo ist der Raum für den Diskurs gegensätzlicher Meinungen? Gibt es keinen Codex mehr, der Verständigung ermöglicht?
Zwei gegensätzliche Prinzipien prägen die aktuellen Bilder der Münchner Malerin Ariane Hagl: die Verfestigung und der Zerfall. Nach der dynamischen Expansion ihrer früheren Bilderwelten spiegeln ihre Arbeiten nun eine persönliche Entwicklung – das Weg von der Abstraktion der Emotion – hin zur Rationalen, zum Konkreten, Gesellschaftlichen.

Zum ersten Mal tauchen Worte im Werk von Ariane Hagl auf, Worte, die aus dem Kontext gerissen wurden wie aus den Zeitungen, denen sie entnommen wurden, Worte, die dennoch Sinn machen. Sie verbinden eine Reihe von Bildern, die auf den ersten Blick wie ein Comic-Strip wirken oder wie die poppigen tiefgründigen Zeichnungen von Keith Haring, aber doch die kontinuierliche Handschrift der Künstlerin tragen: die Expressivität und das prägende Schwarz, das mitunter ganz ohne farbliche Kontraste bleibt. Doch es saugt nicht mehr in die Tiefe des Weltalls, sondern gibt archaischen Figuren eine Form, deren Aufgabe zu sein scheint, in einem Steinbruch von Worten zu arbeiten – loszuschlagen, zu sortieren, zu formen, auch zu scheitern.

Die Informationslawine unserer Zeit war ein wichtiger Impuls dieser Bilder, Worte, die ihren Sinn verlieren, weil sie nicht mehr in einen Zusammenhang zu bringen sind, und damit auch ihre Form. Eben noch konstruierten sie eine Welt, doch im nächsten Moment schon wird dieser Planet von Worten wie von Kometensplittern zerschossen und fragmentiert. „Wohin

geht der Weg? Das war eine wichtige Frage für mich“, sagt Ariane Hagl. In einem ihrer mehrteiligen Bilder werden die Worte von schwarzen Wesen inkorporiert, aber nicht verdaut. Sie besetzen, aber erfüllen nicht das Leben. Das Ungezähmte wird eingefroren und fortgetragen – zu einem geheimen Ort, während sich die Worte schon wieder über alles senken und mehr verschleiern, als offen legen.

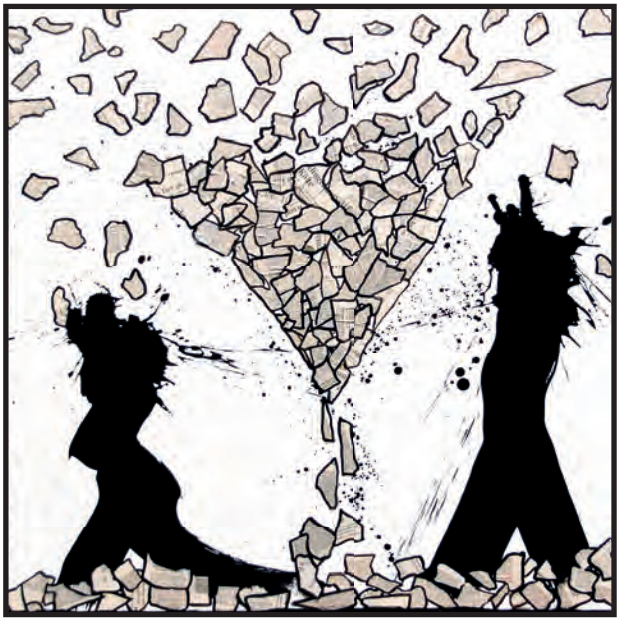
Das Stakkato von Meinungen, das die Gesellschaft unter Beschuss nimmt, polarisiert, ohne wirklich aufzuklären, deckt zu und reißt gleichzeitig auf. Das ist der Hintergrund,
dem Ariane Hagl mit diesen Bildern Ausdruck geben wollte, denn sie selbst engagiert sich zunehmend im Kontakt mit unterschiedlichsten Menschen dafür, Kommunikationsräume zu finden, die sich nicht dem Zeitdiktat unterwerfen, sondern die Schutz bieten für eine vorsichtige Entwicklung von Gefühlen, Formen und Farben.

Text Dr. Petra Thorbrietz, Wissenschaftsjournalistin im Gespräch mit Ariane Hagl

o. T., 2016, 100 x 100 cm, Collage auf Leinwand

o. T., 2016, 100 x 100 cm, Collage auf Leinwand

o. T., 2016, 100 x 100 cm, Collage auf Leinwand



o. T., 2016, 100 x 100 cm, Collage auf Leinwand

o. T., 2016, 100 x 100 cm, Collage auf Leinwand

o. T., 2016, 100 x 100 cm, Collage auf Leinwand

o. T., 2016, 100 x 100 cm, Collage auf Leinwand

o. T., 2016, 100 x 100 cm, Collage auf Leinwand

o. T., 2016, 100 x 100 cm, Collage auf Leinwand

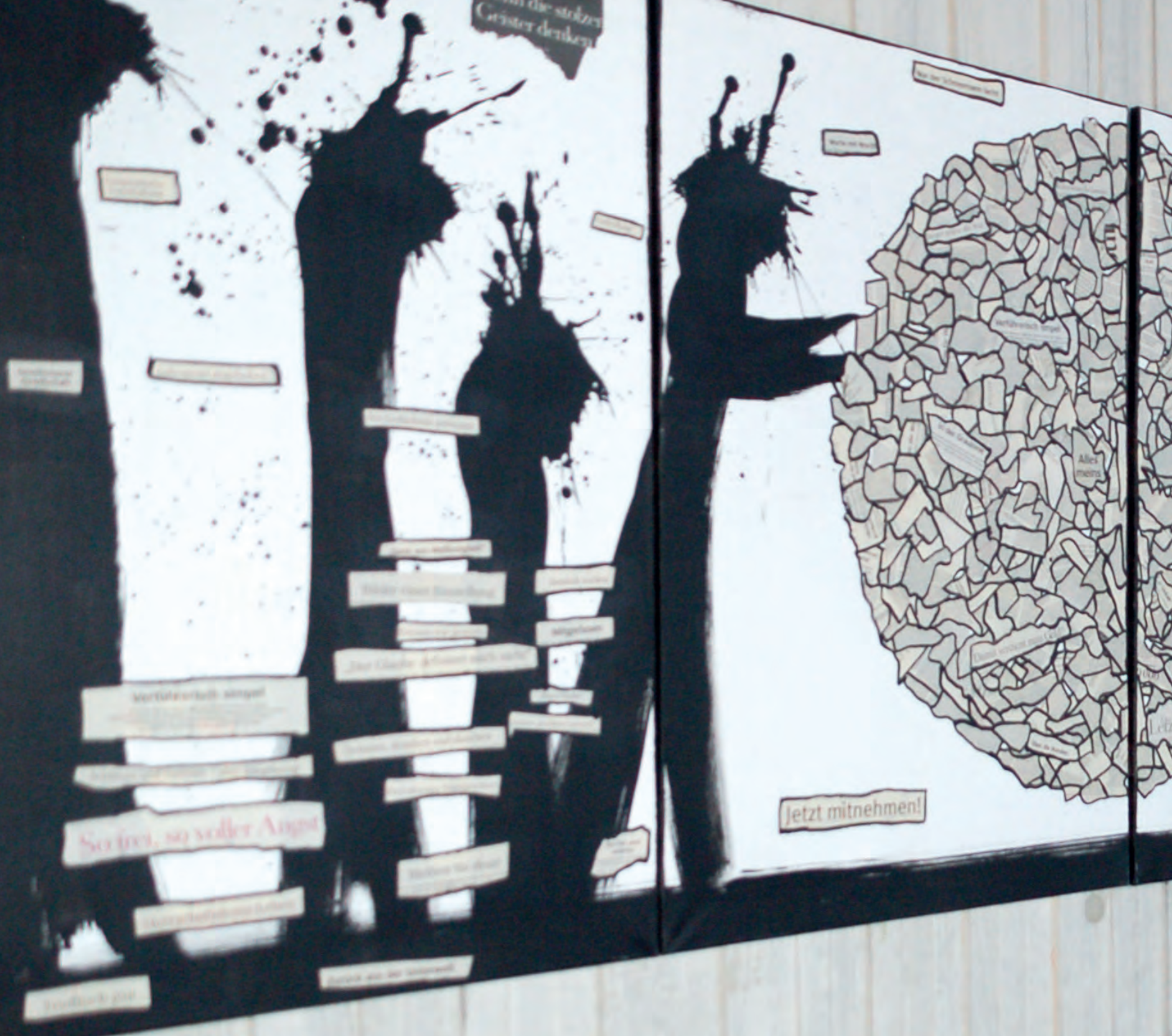
o. T., 2016, 100 x 100 cm, Collage auf Leinwand

o. T., 2016, 100 x 100 cm, Collage auf Leinwand

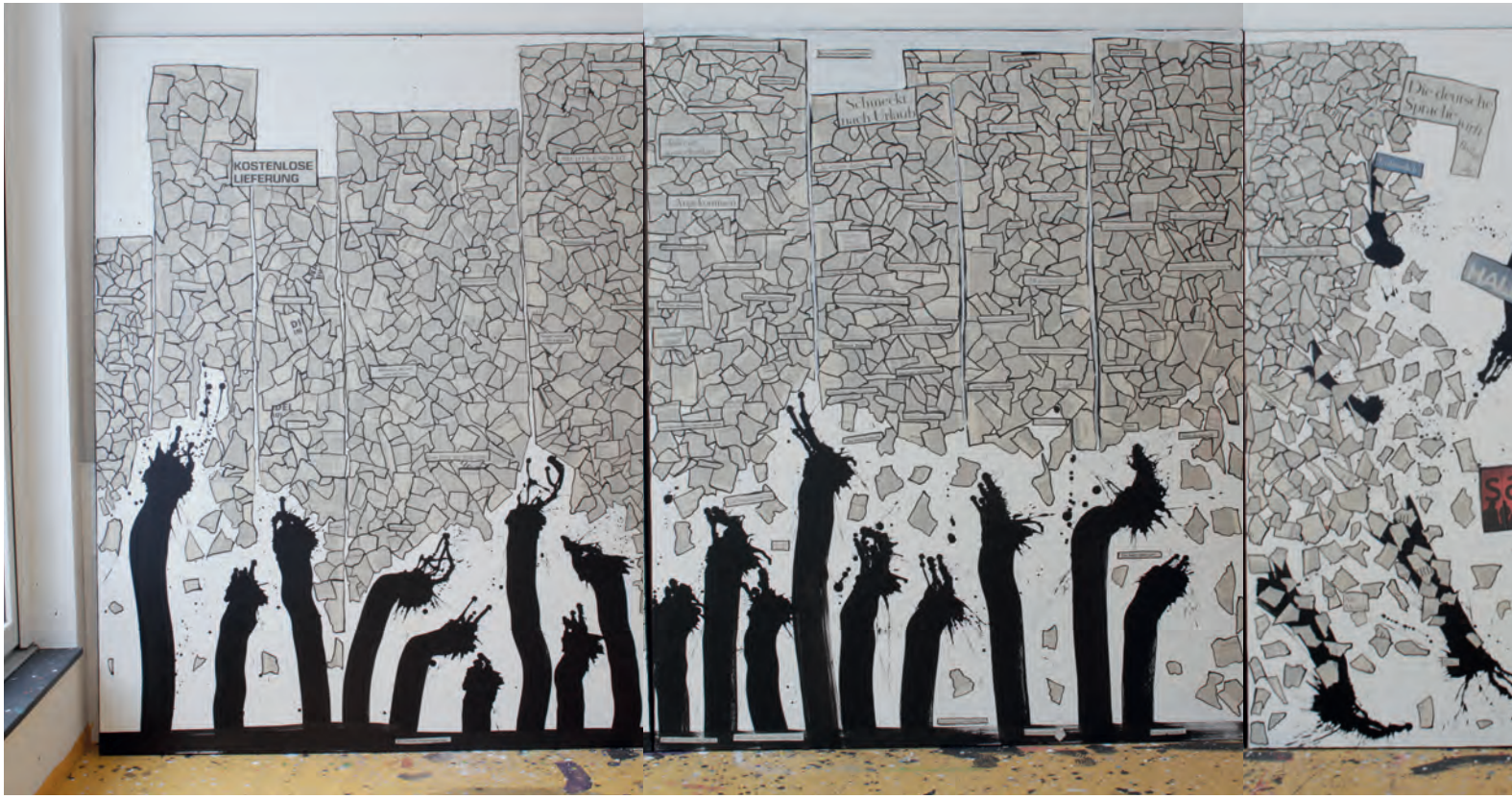
o. T., 2016, 100 x 100 cm, Collage auf Leinwand

o. T., 2016, 100 x 100 cm, Collage auf Leinwand

o. T., 2016, 100 x 100 cm, Collage auf Leinwand


So frei, so voller Angst
Jetzt mitnehmen!

Die Angst
vor der



o. T., 2017, 800 x 200 cm, Collage auf Leinwand

Du bist schuld!
HALLO ZUKUNFT
sale

Ganz schön abgezockt
Störzeichen
Der tiefe Fall
Mit Bauklötzen
Epoche der
Trump

Performance vom Choreografen Johannes Härtl

zum Thema der Ausstellung: die Informationsüberflutung der heutigen Zeit

17.-
25.-
Markt
Alle Media Märkte in München und
Media
Markt

cyber monday

Die legendäre Postschiffreise 2018
25% 400 €
BIS ZUM 31.10.
Genüssliche Herbstfreuden
Vorwärts links
durch die Mitte
Mysteriöser Geldseger
Wenn der Arzt die Akte schwärzt
Master ihres Fachs
Im Dschungel der

München
STADTVIERTEL
BAYERN
BUCH ZWEI

Süddeutsche Zeitung
BUCH ZWEI
Komm doch mal rüber
Tickets

Florian Nagel, Ariane Hagl, Johannes Härtl

Ariane Hagl

geboren 1964 in Florenz

Ausbildung

1984 – 1989	Studium der Psychologie und Pädagogik, Università degli Studi di Firenze, Dissertation in Psychopädagogik
1992 – 1995	Studium der Kunsttherapie bei Anne Denner, Paris
seit 2000	lebt und arbeitet in München
2010	Studium der großformatigen Malerei an der Winter Akademie Kißlegg, bei Peter Casagrande
2012	Sommerakademie Bad Reichenhall, bei Peter Casagrade
seit 2007	Entwicklung der Methode Life Painting® (kreative Prozesse für Einzelne und Gruppen)

Einzelausstellungen:

2017	FETZEN, Bürgerhaus München- Unterföhring (solo)
2017	Kunst im Lillweg , München
2017	Deutsches Herzzentrum München (solo)
2016	Kunst im Lillweg, München (solo)
2016	FARBTANZ , Mohr Villa , München (solo)
2015	Kunst im Lillweg, München (solo)
2014	Kunst im Lillweg, München
2014	FARBINSELN, Dance Spirit Studio, München
2014	AUFBRUCH, Bürgerhaus München - Unterföhring
2013	Kunst im Lillweg, München
2012	Kunst im Lillweg, München
2011	Kunst im Lillweg, München

Gruppenausstellungen:

2015	MUM Museum Insel Elba, Italien
2014	ARTMUC, Praterinsel, München
2014	Art Karlsruhe
2013	altes Dampfbad Baden- Baden
2013	Kunstpavillon Josephine Strassburg, Frankreich
2013	OBACHT, Kunstradar für Südbayern, München

Ariane Hagl
Lillweg 28
80939 München
tel: 089 -15970734
email: info@arianehagl.de
www.arianehagl.de

Katalog zur Ausstellung „Fetzen„ im Bürgerhaus Unterföhring Nov 2017 - Jan 2018